

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

**Neckarvorland: Aufhebung der Grillzonen
und Rückbau der entsprechenden
Einrichtungen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 07. April 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Jugendgemeinderat	26.02.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Bezirksbeirat Neuenheim	04.03.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Ausländerrat/Migrationsrat	18.03.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	19.03.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	03.04.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat, der Bezirksbeirat Neuenheim und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen werden ab sofort aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen und feuerfeste Abfallbehälter) werden zurück gebaut bzw. beseitigt.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 26.02.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderates vom 26.02.2008

8 **Neckarvorland:** **Aufhebung der Grillzonen und Rückbau der entsprechenden Einrichtungen** Beschlussvorlage 0001/2008/BV_JGR

Die Vorsitzende Hannah Eberle betont zunächst dass es nie eine Zustimmung des Jugendgemeinderates zur Abschaffung der Grillzonen gegeben habe.

Herr Schwarz, Landschaftsamt, stellt den Inhalt der Vorlage vor.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Derek Cofie-Nunoo, Raoul Klooker, Thomas Krczal, Lore Schröder-Gerken, Herr Schwarz, Hannah Eberle, Kai Dondorf, Kevin Foltz, Nicolas Apfel-Totaro, Lisa-Maria Zöller

Das Gremium stimmt darin überein, dass die Grillstellen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschafft werden dürfen, weil es keine Alternative gibt. Allerdings ist die Kennzeichnung der im Moment erlaubten Flächen schlecht, vielleicht könnte auch ein Hinweis darauf erfolgen, dass keine Einmalgrills benutzt werden sollen, weil diese den Rasen verbrennen und damit eins der größten Probleme darstellen. Auf jeden Fall ist eine kontinuierliche Lösung erforderlich. Die inhaltliche Diskussion wird der Jugendgemeinderat in der Kommissionsarbeit fortführen.

Lisa-Maria Zöller stellt anschließend den **Antrag**, den folgenden neuen Beschlussvorschlag an den Bezirksbeirat Neuenheim, den Ausländerrat/Migrationsrat, den Haupt- und Finanzausschuss und den Gemeinderat zu empfehlen:

2008 bleibt es bei der bisherigen Praxis. Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen werden (noch) nicht aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen und feuerfeste Abfallbehälter) werden erst zurück gebaut bzw. beseitigt, wenn unter Berücksichtigung der Anwohnerbeschwerden eine größere, besser organisierte Grillzone in dem Gebiet auf der Neckarwiese zwischen Ernst-Walz-Brücke und Theodor-Heuss-Brücke ausgewiesen wird. Der Jugendgemeinderat ist bei der Planung der neuen Grill- und Freizeitzone ab 2009 frühzeitig einzubinden und zu beteiligen. Hierzu soll Mitte/Ende April eine öffentliche Ortsbegehung stattfinden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 24 : 0 : 1 Stimmen

Beschlussempfehlung des Jugendgemeinderates

*Der Jugendgemeinderat empfiehlt dem Bezirksbeirat Neuenheim, dem Ausländer-
rat/Migrationsrat, dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Be-
schluss:*

*2008 bleibt es bei der bisherigen Praxis. Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grill-
zonen werden (noch) nicht aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen
und feuerfeste Abfallbehälter) werden erst zurück gebaut bzw. beseitigt, wenn unter Berück-
sichtigung der Anwohnerbeschwerden eine größere, besser organisierte Grillzone in dem
Gebiet auf der Neckarwiese zwischen Ernst-Walz-Brücke und Theodor-Heuss-Brücke aus-
gewiesen wird. Der Jugendgemeinderat ist bei der Planung der neuen Grill- und Freizeitzo-
nen ab 2009 frühzeitig einzubinden und zu beteiligen. Hierzu soll Mitte/Ende April eine öf-
fentliche Ortsbegehung stattfinden.*

gez.
Hannah Eberle
Vorsitzende

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zu-
gestimmt
Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 04.03.2008

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 8 Nein 4

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 18.03.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 18.03.2008

7 **Neckarvorland:
Aufhebung der Grillzonen und Rückbau der entsprechenden Einrichtungen**

Beschlussvorlage 0001/2008/BV_JGR

Der Ausländerrat/Migrationsrat schließt sich der Empfehlung des Jugendgemeinderates an und gibt folgende Empfehlung:

Beschlussempfehlung des Ausländerrates/Migrationsrates:

Der Ausländerrat/Migrationsrat empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

2008 bleibt es bei der bisherigen Praxis. Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen werden (noch) nicht aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen und feuerfeste Abfallbehälter) werden erst zurück gebaut bzw. beseitigt, wenn unter Berücksichtigung der Anwohnerbeschwerden eine größere, besser organisierte Grillzone in dem Gebiet auf der Neckarwiese zwischen Ernst-Walz-Brücke und Theodor-Heuss-Brücke ausgewiesen wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 9 : 3 : 2 Stimmen

gez.
Yeo-Kyu Kang
Vorsitzende

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt
Ja 9 Nein 3 Enthaltung 2

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.03.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.03.2008

- 12 **Neckarvorland: Aufhebung der Grillzonen und Rückbau der entsprechenden Einrichtungen**
Beschlussvorlage – 0001/2008/BV_JGR

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Schladitz, Stadtrat Weiss, Stadträtin Dr. Trabold, Stadtrat Weber

Stadtrat Schladitz stellt den folgenden **Antrag**:

Die Beschlussempfehlung des Jugendgemeinderates wird übernommen und zur Abstimmung gestellt:
2008 bleibt es bei der bisherigen Praxis. Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen werden (noch) nicht aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen und feuerfeste Abfallbehälter) werden erst zurück gebaut bzw. beseitigt, wenn unter Berücksichtigung der Anwohnerbeschwerden eine größere, besser organisierte Grillzone in dem Gebiet auf der Neckarwiese zwischen Ernst-Walz-Brücke und Theodor-Heuss-Brücke ausgewiesen wird. Der Jugendgemeinderat ist bei der Planung der neuen Grill- und Freizeitzonen ab 2009 frühzeitig einzubinden und zu beteiligen. Hierzu soll Mitte/Ende April eine öffentliche Ortsbegehung stattfinden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 7:7:1 Stimmen

Oberbürgermeister Dr. Würzner lässt über den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** abstimmen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen werden ab sofort aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen und feuerfeste Abfallbehälter) werden zurück gebaut bzw. beseitigt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 7:7:1 Stimmen

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: abgelehnt
Ja 7 Nein 7 Enthaltung 1

Sitzung des Gemeinderates vom 03.04.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 03.04.2008:

5 **Neckarvorland: Aufhebung der Grillzonen und Rückbau der entsprechenden Einrichtungen**

Beschlussvorlage 0001/2008/BV_JGR

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Krczal, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Dondorf, Stadträtin Schröder-Gerken, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Gund, Stadtrat Pflüger, Stadtrat Winterbauer, Stadtrat Brants

Im Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass eine Mehrheit des Gremiums die eingerichteten Grillzonen nicht aufheben möchte. Es sollte vielmehr eine bessere Kennzeichnung (Beschilderung wo und mit was gegrillt werden darf) erfolgen. Dass der Jugendgemeinderat und der Stadtteilverein intensiv in die Konzepterarbeitung einbezogen werden verstehe sich von selbst. Es wird vorgeschlagen auch den Ausländer/Migrationsrat in die Planungen der neuen Grill- und Freizeitzone einzubinden.

Andererseits wird dagegen gehalten, dass bis zur Erstellung eines neuen Nutzungskonzeptes es besser sei, das Grillen einzustellen. Ferner werde appelliert, auch an die Anwohner zu denken.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird der **Antrag** vom Haupt- und Finanzausschuss gestellt mit der Ergänzung, den Ausländer/Migrationsrat in die Planungen einzubeziehen:

2008 bleibt es bei der bisherigen Praxis. Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen werden (noch) nicht aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen und feuerfeste Abfallbehälter) werden erst zurück gebaut bzw. beseitigt, wenn unter Berücksichtigung der Anwohnerbeschwerden eine größere, besser organisierte Grillzone in dem Gebiet auf der Neckarwiese zwischen Ernst-Walz-Brücke und Theodor-Heuss-Brücke ausgewiesen wird. Der Jugendgemeinderat **und der Ausländer/Migrationsrat** ist bei der Planung der neuen Grill- und Freizeitzone ab 2009 frühzeitig einzubinden und zu beteiligen. Hierzu soll Mitte/Ende April eine öffentliche Ortsbegehung stattfinden.

Abstimmungsergebnis: mit 24 : 14 : 1 Stimme beschlossen

Somit wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss des Gemeinderates:

*2008 bleibt es bei der bisherigen Praxis. Die im Jahr 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen werden (noch) nicht aufgehoben. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen und feuerfeste Abfallbehälter) werden erst zurück gebaut bzw. beseitigt, wenn unter Berücksichtigung der Anwohnerbeschwerden eine größere, besser organisierte Grillzone in dem Gebiet auf der Neckarwiese zwischen Ernst-Walz-Brücke und Theodor-Heuss-Brücke ausgewiesen wird. Der Jugendgemeinderat **und der Ausländer/Migrationsrat** ist bei der Planung der neuen Grill- und Freizeitzone ab 2009 frühzeitig einzubinden und zu beteiligen. Hierzu soll Mitte/Ende April eine öffentliche Ortsbegehung stattfinden.*

gez.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Ja 24 Nein 14 Enthaltung 1

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 6	+	<p>Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten</p> <p>Begründung: Das Neckarvorland wird alters- und nationalitätsübergreifend angenommen und trägt zur Integration von ausländischen Mitbürgern/innen bei.</p>
SL 8	+	<p>Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln</p> <p>Begründung: Das Neckarvorland ist die bedeutendste innerstädtische Erholungsfläche. Die Maßnahmen im Bereich des Neckarvorlandes bieten eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Nutzungskonzeptes.</p> <p>Ziel/e:</p> <p>Begründung:</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Auf Beschluss des Gemeinderats vom 30.03.2006 (DS: 0167/2005/IV) wurden für eine Probe- phase vom 15.04.2006 bis 15.10.2006 auf dem Neckarvorland zwei Grillzonen eingerichtet. Nach Abschluss der Probephase sollte darüber entschieden werden, ob im Bereich des Neckarvorlan- des dauerhaft Grillplätze eingerichtet werden.

Diese Probephase wurde auf Beschluss des Gemeinderates vom 25.07.2007 nach eingehender Diskussion verlängert (DS 0100/2007/BV). In der Diskussion wurden insbesondere die widerstrei- tenden Interessen der Anwohner und der Nutzer angesprochen, wobei man sich einig darüber war, dass insbesondere das wilde Grillen außerhalb der Grillzonen ein Problem darstellt. Da es trotz dessen weiter zu massiven Beschwerden kam, wurden als Sofortmaßnahme zwei Personen des Gemeindevollzugsdienstes für Kontrollen abgestellt.

Aufgrund der Größe der Fläche sowie der Anzahl der Besucher die regelmäßig das Neckarvor- land als Naherholungsfläche frequentieren (bis zu 5.000 pro Tag), erscheint eine leider notwendi- ge intensive Kontrolle der Einhaltung der Grillbestimmungen nicht realisierbar. Auch der vorge- zeichnete Konflikt zwischen Grillern und sonstigen Erholungssuchenden ist mit den gegebenen Maßnahmen nicht zu entschärfen.

Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass die Belästigungen der Anwohner durch das Grillen durch den Einsatz des Gemeindevollzugsdienstes nicht nachhaltig verringert werden konnten.

Unter Abwägung aller Aspekte kommt die Verwaltung daher zu dem Schluss, dass der Versuch der probeweisen Einrichtung der Grillzonen als gescheitert angesehen werden muss und von einer dauerhaften Einrichtung von Grilleinrichtungen abgesehen werden soll. In Heidelberg wäre damit das Grillen am Neckarvorland, wie in allen städtischen Grünanlagen, grundsätzlich unter- sagt.

Die mit dem Versuch einhergegangene Herstellung von zwei Pflasterflächen sowie die feuerfesten Abfallbehälter sollten in diesem Zusammenhang zurück gebaut werden. Der Rückbau erfolgt durch den Regiebetrieb Gartenbau im Rahmen der laufenden Unterhaltung. Der voraussichtliche Aufwand hierfür beträgt ca. 2.500,00 €.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

gez.

Wolfgang Erichson